

RAHMENPROGRAMM FÜR ALT UND JUNG

Donnerstag, 26. November 2015 • 20.00 Uhr

»Die lustige Spielzeugschachtel« – Holzminiaturen aus dem Erzgebirge
Ausstellungseröffnung mit Dr. Albrecht Kirsche • Maria Gistl, Harfe

Sonntag, 29. November 2015 • 16.00–17.00 Uhr

»Jetzt fangen wir zum Singen an«

Adventliche Lieder zum Zuhören und Mitsingen

Mit Volksliedbeauftragter Sonja Petersamer und dem »Kronberg-3Xang«

Sonntag, 6. Dezember 2015 • 10.00–17.00 Uhr

»Spinnen und Handarbeiten an Nikolaus« – Offener Handarbeitstreff

Zuschauen, mitmachen, ratschen, Lebkuchen essen ...

Sonntag, 13. Dezember 2015 • 16.00–17.30 Uhr

»D' schiache Luz« – Waldlerische Schreckgestalten

Buchautor Sepp Probst erzählt von den Rauhächten im Bay. Wald

Sonntag, 20. Dezember 2015 • 13.00–17.00 Uhr

»Weihnachtsschmuck – echte Raritäten«

Kunsthandwerker aus Bayern und Böhmen zeigen seltene Fertigkeiten

Sonntag, 27. Dezember 2015 • 16.00–17.30 Uhr

»Oh wie lacht« – Humorvolle bayerische Weihnachtsgeschichten

Hans Pongratz liest und die »Schuihausmusi« spielt staad-lustig auf

Sonntag, 3. Januar 2016 • 14.00–15.00 Uhr

»Die lustige Spielzeugschachtel« – Einmalige Sonderführung

Sammler Norbert Kutta gibt einen Einblick in seine Leidenschaft

Sonntag, 10. Januar 2016 • 15.00 Uhr

»Kalif Storch« – Fantastische Zauberposse für Kinder ab 6 Jahren

Das »Königliche Hoftheater Lumumba« präsentiert ein orientalisches Puppenspiel nach einem Märchen von Wilhelm Hauff

Sonntag, 17. Januar 2016 • 14.00–17.00 Uhr

»Eisskulpturen & Schneefiguren« – Kunst aus Schnee und Eis

Während Bildhauer Walter Schreiner schnitzt haben Kinder die Gelegenheit unter Anleitung fröhliche Schneefiguren zu bauen

Sonntag, 24. Januar 2016 • 16.00 Uhr

»Leopoldsreut« – Das verschwundene Dorf im Unteren Bay. Wald

Buchautor Peter Hofer begibt sich bei einem multimedialen Vortrag auf spannende Spurensuche

Sonntag, 31. Januar 2016 • 10.00–17.00 Uhr

»Spinnen und Handarbeiten vor Lichtmess« – Offener Handarbeitstreff

Zuschauen, mitmachen, ratschen ... Handarbeiten neu entdecken

Faschingsonntag, 7. Februar 2016 • 10.00–17.00 Uhr

»Maschkara ins Museum« – Ein dreifaches Dire-dare!

Alle maskierten Kinder genießen heute freien Eintritt ins Museum!

Aschermittwoch, 10. Februar 2016 • 14.00–15.30 Uhr

»Vom Woid in d'Wejd« – Betriebsführung bei der Holzmanufaktur Liebich

Mit Dr. Thomas Koy können wir den bis zu 76 Händen auf die Finger schauen, die zum Fertigen eines hochwertigen Holzprodukts notwendig sind
Treffpunkt: Fa. Liebich, Bürgerholzring 9 • Anmeldung: 09921 60426

Sonntag, 14. Februar 2016 • 14.00–17.00 Uhr

»Holzbitzler & Besenbinder« – Die Letzten ihres Standes

Erfahrene Handwerker bei seltenen Techniken über die Schulter schauen

Sonntag, 21. Februar 2016 • 14.00–17.00 Uhr

»Von Schachtelmalern & Reifendrehern« – Offene Museumswerkstatt

Kinder basteln hölzernes Spielzeug und verzieren es im erzgebirgischen Stil

Sonntag, 28. Februar 2016 • 16.00 Uhr

»Schnitzende Bauern« – Laienkunst im Bayerischen Wald

Prof. Reinhard Haller berichtet in Wort und Bild von raren volkstümlichen Schnitzereien, die er in jahrzehntelanger Forschung zusammengetragen hat

MUSEUMSWERKSTATT

Speziell für Kindergruppen im Alter von 6 bis 12 Jahren bieten unsere Museumspädagogen ein eigenes Besuchsprogramm für die Sonderausstellung »Die lustige Spielzeugschachtel – Holzminiaturen aus dem Erzgebirge« an. Unter dem Motto »Von Schachtelmalern & Reifendrehern« entdecken die Kinder gemeinsam viele Besonderheiten der Ausstellung, erfahren auf kindgerechte Weise Geschichtliches, lernen das Handwerk des Reifendrehers kennen und können schließlich selber unter Anleitung kleine Spielzeuge herstellen und verzieren. Dauer: 2h, Terminvereinbarung: 09921 60426

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 8–17 Uhr

Samstag, Sonntag und Feiertage: 10–17 Uhr

Heiligabend (24. Dezember) geschlossen

Schulgasse 2
D-94209 Regen
Telefon: +49 9921 60426
www.nlm-regen.de



NIEDERBAYERISCHES
LANDWIRTSCHAFTSMUSEUM REGEN

SONDERAUSSTELLUNG

27. November bis
28. Februar



JEDEN SONNTAG
RAHMENPROGRAMM
FÜR JUNG & ALT

Die lustige Spielzeugschachtel

Holzminiaturen aus dem Erzgebirge

DIE LUSTIGE SPIELZEUGSCHACHTEL

Längst dominiert Spielzeug aus Plastik die Kinderzimmer, es ist aber noch gar nicht so lange her, da wurden die Figuren, Häuser und Wägelchen fast ausschließlich aus Holz hergestellt. In verschiedenen Regionen entstanden ganze Produktionszweige. Eine der dafür bis heute bekanntesten Gegenden ist das Erzgebirge. Fast jeder kennt sie, die Nussknacker, Lichterengel, Räuchermännchen, Tiere und bunten Szenerien – allesamt in Miniaturgröße. Heute fristen die Figürchen oft nur noch ein Deko-Dasein, früher aber waren sie gefragte Gebrauchsartikel. Trotz großer Herstellungszahlen blieb die individuelle Note der Kunsthandwerker meist erkennbar. Kein Objekt gleicht dem anderen.



Der gebürtige Berliner Norbert Kutta (Garching) sammelt seit mehr als vier Jahrzehnten (weihnachtliches) Holzspielzeug aus der traditionsreichen Bergbau-Region. Seine Sammlung genießt einen exzellenten Ruf in der Fachwelt und bei begeisterten Besuchern. Unter dem Titel »Die lustige Spielzeugschachtel – Holzminiaturen aus dem Erzgebirge« werden vom 27. November bis 28. Februar 2016 viele Exponate im Niederbayerischen Landwirtschaftsmuseum Regen ausgestellt.



Fragt man Norbert Kutta nach dem Antrieb für seine Sammel Leidenschaft, dann schwärmt er von der ungeheuren Vielfalt der Welt im Kleinformat. »Mit Figuren dieser Art hat die Generation meines Vaters gespielt«, erzählt Norbert Kutta. Die Spielzeuge wurden hauptsächlich zwischen den Weltkriegen hergestellt. »In Miniaturform gibt es einfach alles, was man sich vorstellen kann. Und was man sich nicht vorstellen kann, das gibt es auch.«

Norbert Kutta ist längst ein gefragter Spezialist auf diesem Gebiet, die Zusammenarbeit mit Frau Prof. Gertrud Weinhold und ihrer entsprechenden Sammlung im Museum Europäischer Kulturen Berlin, dem früheren Museum für Deutsche Volkskunde Berlin, und dem Bayerischen Nationalmuseum, Außenstelle Oberschleißheim, brachte für ihn viele Erkenntnisse.

Ergänzt und abgerundet wird die einzigartige Schau durch Portrait-Fotos der »Männel« von Raffael Pollak.



In allen Formen und Größen wurden – und werden bis heute – die kleinen Figuren in Handarbeit in den Werkstätten im Erzgebirge gedreht, geschnitten und bemalt. Verpackt werden sie vielfach in Spanschachteln, zum Teil gerade mal ein bisschen größer als ein Daumnagel.

Eine schier unüberschaubare Anzahl von Holzmännchen stellt in der Sonderausstellung im Niederbayerischen Landwirtschaftsmuseum Regen verschiedene Szenen dörflichen und städtischen Lebens dar. Sie entführen den Betrachter in die unbeschwerte Welt der Kindheit und der Fantasie. Groß und Klein werden mit dem Sattsehen gar nicht fertig. Ständig entdeckt man neue Details der liebevoll gestalteten Darstellungen. Schnell wird klar, dass das erzgebirgische Klischee vom Land der Engelchen und Räuchermännchen nicht von ungefähr kommt.

Ein Erlebnis für die ganze Familie!

